

Unsere
Schweizerische Bibliothek

enthält in 15 Bändchen

(Widmann, Erinnerungen an Ferd. Hodler / Goethe und Lavater / Schweizerdeutsche Sprichwörter / Jeremias Gotthelf / Lyrisches Bekenntnis / H. Pestalozzi / Schweizerdeutsch / O mein Vaterland / Das poetische Zürich / Der Landvogt vom Greifensee / Sieben Legenden / Die Alpen / Gottfried Keller / Die junge Schweiz / Don Correa / Regine / Die arme Baronin)

bedeutende Werke zur
**Deutschschweizerischen
Literatur**

Z Rascher & Cie., A.-G., Zürich und Leipzig

**Hodler-Mappe
Frauenbildnisse**

Z Rascher & Cie., A.-G., Zürich und Leipzig

Erzählungen in münsterländischer Mundart von Augustin Wibbelt

Dr. A. Wibbelt, Pfarrer zu Mehr bei Cleve, ist ein Erzähler, der so recht aus dem vollen schöpft, der Augen und Ohren hat für die Regungen der Volksseele, der die Sprache seines Volkes beherrscht und liebt, der auch seine Leute liebt mit allen Tugenden und Fehlern, der sich noch den rechten Sinn bewahrt hat für das „Destige“ und dem aller moderner Krimstrams ein Greuel ist. Wibbelt weiß, wie das Volk denkt und fühlt, wie es liebt und haßt, und schreibt seine Geschichten nicht wie ein flügelnder Schriftsteller, sondern als ein warmherziger Dichter, dem Gott eine noch ganz besonders köstliche Gabe verliehen, sonnigen, herzerfrischenden Humor, der das Herz jung und fröhlich macht. Von berufener Seite wird Wibbelt mit Recht der „beliebteste Dialektdichter Westfalens“ genannt. Freunde guter Dialektdichtung werden an seinen Büchern ihre helle Freude haben.

Preisabbau:

De Iessen Blomen.

Bertellfels ut'n Münsterlanne von **Augustin Wibbelt**. Preis M. 3.—
Wer bei einer guten Unterhaltungsektüre einmal herzlich lachen will, der nehme dieses „Bertellfel“ zur Hand.

Drüke Möhne.

Lustige Geschichten in münsterländischer Mundart von **Augustin Wibbelt**. 3 Bände. Preis pro Band gebunden M. 4.—. Jeder Band ist in sich abgeschlossen und einzeln käuflich.
Solche Bücher müßten wir viele haben, denn sie bieten ein gesundes und erquickendes Münsterländisches Landbrot für Erwachsene und Kinder.

Dat veerte Gebott.

Erzählung in münsterländischer Mundart. Elegant gebdn. M. 4.—
Von Seite zu Seite wird die Erzählung immer spannender, so daß man das Buch überhaupt nicht aus der Hand legen möchte.

Hus Dahlen.

Eine Erzählung in münsterländischer Mundart von **Augustin Wibbelt**. Gebunden M. 4.—
Wer sich und anderen eine Freude machen will, kaufe dieses prächtige Buch.

De Järffchoop.

Erzählung in münsterländischer Mundart von **Augustin Wibbelt**. Geb. M. 4.—
Diese Lektüre wird jedem Plattdeutschen genutzreiche Stunden bereiten.

De Pastor von Oriebeck.

Erzählung in niederdeutscher Mundart von **Augustin Wibbelt**. Elegant gebunden M. 4.—
Eine köstliche Gabe hat Wibbelt mit dieser Erzählung allen Freunden der niederdeutschen Mundart verabreicht.

Schulte Witte.

Erzählung in münsterländischer Mundart von **Augustin Wibbelt**. 2 Bände; 1 Band: **In de Stadt**. 2. Band: **Trüg up't Land**. Preis pro Band M. 4.—. Jeder Band ist in sich abgeschlossen und einzeln käuflich.
Diese Schöpfung übertrifft alles bisher Dagewesene.

Wildrups Hoff.

Eine Erzählung in münsterländischer Mundart mit der Fortsetzung „Mariechen Wildrups“ von **Aug. Wibbelt**. Mit 23 Illustrationen von **S. Müller-Mahdorf**. Preis geb. M. 4.—
Im vorliegenden Werke finden wir alle Erwartungen, die wir in Wibbelt setzten, vollauf bestätigt.

De Strunz.

Erzählung in münsterländischer Mundart von **Augustin Wibbelt**. Preis geb. M. 4.—
Freunden eines echten, gesunden Humors können wir nur raten, sich den Genuß dieser Lektüre zu beschaffen.

Windhof.

Kleinstadt-Geschichten von **Augustin Wibbelt**. Preis geb. M. 4.—
Jeder, der den Kleinstadttram einigermaßen kennt, wird seine helle Freude an den Schilderungen haben.

Mäten Gaitlink.

Gedichte in münsterländischer Mundart. Mit einem Bilde des Autors. Preis geb. M. 4.—

Pastraoten Gaoren.

Gedichte in münsterländischer Mundart von **Augustin Wibbelt**. Preis geb. M. 4.—

Bezugsbedingungen s. Bestellzettel.

S r e d e b e u l & K o e n e n , E s s e n

(NB. Auslieferung auch in Leipzig bei Carl Fr. Fleischer.)

Z